

Kurzbiographie:

Alhazen

Arabischer Astronom und Mathematiker

(* um 965 - † um 1040)

Alhazen,

(Abu - Aly - Al - Hazan - Ben - Alhazan)

geboren zu Bafforah; er wünschte sehr einen Tag
 zu können im Nil einer Musfina unterliegen, welche
 die Aegyptier aus den Wüstenbrunnen und
 der zu groessen Ansbildung des Nil ausführen
 könnten. Dies wurde dem Fatimidischen Kalifen
 Hakem - bi - Amrill, der seinen Ländern die Ge-
 setze anordnen wollte, er liess ihn nach Cairo kom-
 men, ging ihn bei seiner Ankunft selbst entgegen,
 überführte ihn mit Gefährten, gab ihm die
 besten u. pflanzte ihn in den Garten seiner Musfina
 anzuheben. Aber nachdem Alhazen die Gesetze
 anordnete u. den Nil des Nil's können gelassen
 sollte, anordnete er der Verrücktheit der Kalif-
 führung seine in unüberlegtem Wollen zu weichen
 Projekt, liess mit Tugend bedacht nach
 Cairo zurück, u. sollte sich, nach Tugend von
 Hakem 's Zorn vermeiden, u. sollte das Volk
 bis zum Tod des Kalifen. Da er nicht zu leben
 sollte, so bewachte er die Ländern, die er den Kalif-
 untertänigkeit seiner Väter nachzu, zum Copiren
 von Büchern, u. bewachte so den Rest seines Lebens
 zu, mit Wunden zu leiden, u. viel unter-
 stand. Er starb zu Cairo im Jahre 1038.

Alhazen, (Abu-Aly-Al-Hazan-Ben-Alzazan),¹

geboren zu Bassorah; er rühmte sich eines Tages er könnte im Nil eine Maschine anbringen, welche die Aegyptier vor den Überschwemmungen und der zu grossen Ausbreitung dieses Stromes schützen könnte. Dies ward dem Fatimidischen Kalifen Hakem-bi-Amilla,² einem Freund des Gelehrten hinterbracht, er liess ihn nach Cairo kommen, ging ihm bei seiner Ankunft selbst entgegen, überhäufte ihn mit Geschenken, gab ihm Arbeiter und setzte ihn in Stand seine Maschine auszuführen. Aber nachdem Alhazen Aegypten durchreiset und den Lauf des Nil's kennen gelernt hatte, erkannte er die Unmöglichkeit der Ausführung seines in unüberlegtem Stolze gemachten Projektes, kehrte mit Schande bedeckt nach Cairo zurück, und stellte sich, aus Furcht vor Hakem's Zorn verrückt, und spielte diese Rolle bis zum Tod des Kalyfen.³ Da er nichts zu leben hatte, so benützte er die Stunden, die er der Ausarbeitung seiner Werke entzog, zum Copieren von Büchern, und brachte so den Rest seines Lebens zu, mit Wenigem zufrieden und viel arbeitend. Er starb zu Cairo im Jahre 1038.

J. v. W.

¹ Abu Ali al-Hasan ibn al-Heithem (latinisiert Alhazen; * um 965 in Basra; † nach 1040 in Kairo), arabischer Astronom und Mathematiker.

² al-Hākim bi-amr Allāh (eigentlich: Abū 'Alī al-Mansūr ibn al-'Azīz; * 985; † 1021), von 996 bis zu seinem Tode der sechste Kalif der Fatimiden.

³ So im Original.

Alhazen spricht wider Lünken (des Casiri Bibl.
Arab. Hist. tom I. p. 415) waren ein Teil im
Museum in der Bodlianischen u. Leiden'schen
Bibliothek fundat. Daraus in Europa sehr be-
kante Optik wurde von A. Rissae übersezt u.
französisch gegeben unter dem Titel: Alhazen vel
Alhacen, optice Thesaurus. Libri 7 primus e-
diti. Eiusdem liber de Crepusculis et nubium
asersionibus cum commentar. Rissaei. Basil.
Episc. 1572. 8vo. Die letzte Lief de Crepusculis etc
wurde 1542 von Gerard de Cremona französisch
gegeben. Daraus sehr über die Linsen, die
Alhazen'sche u. astronom. Refraction wird
sehr gelobt, u. soll Keplers viel gelehrt haben.

Jourdain in der Begr. univ.

In der Optik gibt er zuerst eine treffliche Erklärung vom Wer-
genz des Lichts; aber man findet bei ihm eine gewöhn-
liche Darstellung der Catoptrik, der ihm vollständigsten Re-
fraction u. der sphärischen Größe der Gesichtswinkel, die er von
einem Punkt gesichtswinkel Objekte vermittelten Lichtes
la ubilitat. Man findet nicht wenig, ist. Alhazen ein sehr
genauere Forscher war. — In der Linsenlehre
erklärt er die Art der Linsen, die man gebraucht, die
er nicht als Ursache der Refraction ansieht u.
wenn es er durch mittelst seiner Beobachtungen abgeleitet
hätte. — Er hat sehr viel in unverständl. der Ränder der
Refraction mit Begriffen der Griechen, insbesondere des Ptolemäus
gemischt. Dict. hist.

Alhazen schrieb viele Bücher (sieh Casiri Bibl. Arab. Hisp. tom I. p. 415) wovon ein Theil im Manuscript in der Bodleianischen¹ und Leidenschen Bibliothek findet. Seine in Europa sehr bekannte Optik ward von Risner² übersetzt und herausgegeben unter dem Titel: *Alhazen vel Allakan, opticae Thesaurus, Libri 7 primum editi. Ejusdem liber de Crepusculis et nubium ascensionibus cum commentar Risneri Basil. Episc. 1572 in Folio*. Dies letzte Buch *de Crepusculis etc.* war schon 1542 von Gerard von Cremona³ herausgegeben worden. Seine Lehre über Dämmerung, Athmosphäre und astronomische Refraction wird sehr gelobt, und soll Keplern⁴ viel gedient haben.

Jourdain in der Biogr. univ.

In der Optik gibt er zwar eine schlechte Erklärung vom Vorgang des Sehens; aber man findet bei ihm eine genauere Darstellung der Catoptrik, der ihm wohlbekannten Refraction und der scheinbaren Größe der Gestirne, die er von einem durch zwischenliegende Objekte vermittelten Vortheile ableitet. Man sieht auch darin, dass Alhazen ein sehr geschickter Geometer war. Die Dämmerung erklärt er durch die die Erde umgebenden Dünste, die er auch als Ursache der astronomischen Refraction ansieht und woraus er diese mittelst seiner Beobachtungen abzuleiten suchte. Er hat sehr viel und namentlich die Kenntniss der Refraction aus Schriften der Griechen, insbesondere des Ptolemäus⁵ geschöpft.

Dict. hist.

¹ Die Bodleian Library (Bodleiana) ist die Hauptbibliothek der Universität Oxford.

² Friedrich Risner (* um 1533 in Hersfeld; † 1580 ebenda), deutscher Mathematiker.

³ Gerhard von Cremona (latinisiert: Gerardus Cremonensis; * 1114 in Cremona, Italien; † 1187 in Toledo, Spanien), Gelehrter und Übersetzer arabischer Schriften ins Lateinische.

⁴ Johannes Kepler (* 1571 in Weil der Stadt; † 1630 in Regensburg), deutscher Mathematiker und Astronom.

⁵ Claudius Ptolemäus (* um 100 möglicherweise in Ptolemais Hermeiou, Ägypten; † nach 160 vermutlich in Alexandria), griechischer Mathematiker und Astronom.